

Fächerwechsel nach abgeschlossenem Masterstudium

Beitrag von „Methode“ vom 25. September 2022 14:10

Zitat von CDL

Mir fällt kein Bundesland ein, in dem man basierend auf einem reinen Bachelor seiner Fächer ins Ref einsteigen könnte, was natürlich erst einmal nichts bedeutet, da sich diese Regelungen immer wieder ändern und ich nicht alle kenne. Die Regelungen für Quer-/Seiteneinsteiger sind insofern an dieser Stelle nicht aussagekräftig für deinen Fall, weil diese eine mehrjährige Berufspraxis nach ihrem Abschluss nachweisen können müssen, um zugelassen werden zu können.

Um welches Bundesland und welche Schulart(en) geht es bei dir denn, damit du zumindest dafür eine aktuelle gültige Auskunft bekommen kannst?

Gründe für Scham sehe ich übrigens überhaupt nicht. Die von dir geschilderten Unsicherheiten sind genau das: Unsicherheiten, aber keine "Schwächen" und gewiss kein Anlass für Schimpf, Schande und Scham. 😊 😊 Ich kenne dich natürlich nicht, dieser Passus lässt mich aber stutzig werden und vermuten, dass du außergewöhnlich selbstkritisch sein könntest. Womöglich sind deine Selbstzweifel deine unterrichtlichen Fähigkeiten in Chemie betreffend (Unfälle der SuS, SuS motivieren und begeistern können) also zuallererst an dieser Stelle Ausdruck deiner Selbstzweifel und halten einer genaueren Prüfung nicht stand. Wie sind denn bisher deine Praktika verlaufen und wie war das Feedback deiner Mentoren oder auch der SuS zu deinem Unterricht?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, dass du 1. im Ref lernen wirst, wie du Experimente im Schulunterricht aufzubauen/zu gestalten hast, damit die SuS deinen Unterricht verletzungsfrei überstehen? Hast du dir 2. vergegenwärtigt, dass du je nach Schulart, Bundesland und Bildungsplänen, sogar relativ wenig Zeit haben wirst im Chemieunterricht für Experimente, weil du recht viel Theorie wirst machen müssen? Wäre es 3. eine Option für dich, einfach noch einmal ein freiwilliges Praktikum an einer Schule zu machen, um deine Fragezeichen den Chemieunterricht betreffend auflösen zu können?

Letztlich stehen die Chancen angesichts des umfassenden Mangels an Physiklehrkräften sehr gut, dass du, wenn du erst einmal dein Ref absolviert hast, wahlweise einen Zertifikatskurs Physik machen wirst können oder ggf. sogar Physik fachfremd unterrichten darfst oder berufsbegleitend Physik als Erweiterungsfach nachstudieren kannst. Ähnliches dürfte für Mathe gelten. Diese Option läuft dir also

nicht weg, wenn du jetzt ins Ref gehen würdest. Last but not least: Hast du 4. bereits daran gearbeitet deine starken Selbstzweifel an der Realität auf ihre Angemessenheit hin zu prüfen?

Hey, erst einmal danke für deine Antwort!

Es geht bei mir um Schleswig-Holstein und ich studiere auf Gymnasium. Du hast nicht Unrecht: Ich neige sehr zur Selbstkritik und das Feedback meiner Mentoren während der Praktika war auch eher positiv. Allerdings führe ich das darauf zurück, dass ich die Stunden in meinen Praktika auch sehr ausführlich und detailliert geplant habe, wobei ich immer das Gefühl hatte, dass andere nicht mal die Hälfte dieser Zeit für die Planung gebraucht hätten, weil denen vieles mehr "zufällt".

Ich werde in 1-1,5 Monaten meine Masterarbeit abgeben und plane, ab dann bis zum Ref-Beginn Aushilfslehrer zu machen, um mich auszuprobieren und mehr ein Gefühl für vieles zu bekommen. Vielleicht hast du Recht, dass ich dann schon viele meiner Selbstzweifel auf die Probe werfen kann.

Den Hinweis auf die Möglichkeit der Zertifikate/Studium neben dem Beruf finde ich sehr interessant. Ich habe nur die Sorge, dass nur die wenigsten Schulleiter einen dafür freistellen würden, weil sie einen "im Moment brauchen für so viele Stunden wie möglich".

Du hast mir echt ein paar gute Gedankenanstöße gegeben, danke dafür 😊